

## Medien - Information

# „Wir geben, was wir können und bekommen, was wir brauchen“

**Teilgabe???** Einige der Gäste des Podiums „Teilgabe als Konzept – über das Zusammenleben in einer inklusiven Gesellschaft“ im „Zentrum Barrierefrei“ auf dem 37. Evangelischen Kirchentag in Dortmund vermuteten einen Druckfehler im Programm. Musste es nicht Teilnahme oder besser: Teilhabe heißen?

(Dortmund, 02.07.2019) Nein, die Schreibweise sei vollkommen richtig. Nicole Andres, Diakonin und Teilhabeberaterin beim Verein „MOBILE - Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.“ und Moderatorin des Podiums, klärte auf, was die kreative Wortschöpfung zu bedeuten hat und führte in eine spannende Diskussion ein. „Bei dem Konzept der Teilgabe geht es darum, dass alle Menschen wertvoll sind und etwas zu geben haben“ so Nicole Andres. „Sich auf Augenhöhe zu begegnen und zu interagieren, ist ein wesentliches Element einer inklusiven Gesellschaft, was in diesem Prinzip zum Ausdruck kommt.“, darüber sind sich alle Beteiligten einig.

Aber: Was steckt genau dahinter? Was bedeutet „Geben“ und „Nehmen“ in diesem Zusammenhang? Braucht es ein Gleichgewicht aus beidem? Bezieht das Konzept überhaupt alle Menschen mit ein oder ist es möglicherweise zu sehr von einem Leistungsgedanken geprägt? Sind Menschen aus theologischer Perspektive nicht auch wertvoll, ohne etwas geben zu müssen? Welchen Wert hat es, auf Augenhöhe zu sein? Und: Bedarf es dafür wirklich eines eigenen Konzepts. Oder ist das Verständnis von Teilgabe nicht vielmehr eine Frage des gemeinschaftlichen und solidarischen Miteinanders in unserer Gesellschaft? Einig sind sich alle Gäste darüber, dass Menschen die Möglichkeit haben müssen, ihre Gaben in diese Gesellschaft einbringen zu können und der Kontakt auf Augenhöhe dafür von besonderem Wert ist. Eine Stimme aus dem Publikum fasst treffend zusammen: „Wir geben, was wir können und bekommen, was wir brauchen.“

Kira Bottke von der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung Selbstbestimmtes Leben (EUTB) in Dortmund betonte in diesem Zusammenhang die Chancen der Peer-Beratung, der Beratung von Betroffenen durch Betroffene: "Als Peers können wir in der Beratungsstelle Menschen durch

unsere eignen Behinderungs-Erfahrungen stärken und ermutigen, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen, persönliche Vorstellungen und Lebenswünsche sowie Rechte umzusetzen und an einer inklusiven Gesellschaft aktiv und selbstbestimmt teilzuhaben." Auch Stephan Nix als Vertreter von „KMPE – Koordination Mitbestimmung Psychiatrieerfahrener Dortmund“ machte den Wert der Beratungen von Betroffenen für Betroffene deutlich und betonte die damit verbundenen Chancen der Weitergabe von eigenem Erfahrungswissen an andere Menschen in ähnlichen Lebenssituationen. Als Mitarbeiter im PIKSL-Labor Düsseldorf erklärte Heiko Schwarz ergänzend, wie wichtig es sei, mit Hilfe von Betroffenen barrierefreie (Lebens)Räume zu schaffen, um Teilhabe und damit auch Teilgabe möglich zu machen. Damit würden Wege in Richtung Inklusion geschaffen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Dortmunder Künstler Chico Elmar Göpel. Die inklusive Band „Oder so!“ aus Bielefeld sorgte für einen stilvollen musikalischen Rahmen der Veranstaltung.



Kann „Geben“ und „Nehmen“ ein Zukunftsmodell sein? (von rechts) Kira Bottke, EUTB Dortmund, Stephan Nix, Koordinierungsgruppe Mitbestimmung Psychiatrie-Erfahrener Dortmund und Heiko Schwarz, PIKSL Labor Dortmund, beantworteten die Fragen der Moderatorin Nicole Andres (2. von links).



Die Band „Oder so!“ aus Bielefeld heizte den Gästen mit alltagskritischen Texten und groovigen Sounds ein.



Der Dortmunder Künstler Chico Elmar Göpel las aus seinen Lebenserinnerungen.

Alle Fotos: Michael Kalthoff-Mahnke/MOBILE

## **Ansprechpartner\*innen und weitere Informationen**

Nicole Andres  
MOBILE-Selbstbestimmtes Leben Behinderter  
Roseggerstraße 36, 44137 Dortmund  
Telefon 0231 91283-76  
E-Mail [nicole.andres@eutb-dortmund.de](mailto:nicole.andres@eutb-dortmund.de)

Kira Bottke  
Teilhabeberatung Selbstbestimmt Leben Dortmund  
Roseggerstraße 36, 44137 Dortmund  
Telefon 0231 91283-76  
Mail [kira.bottke@eutb-dortmund.de](mailto:kira.bottke@eutb-dortmund.de)